

Flexibles Angebot für Flüchtlinge

Landesbeauftragter lobt Integrationsarbeit

Die Integration von Flüchtlingen im Landkreis Mayen-Koblenz ist auf einem guten Weg. Das stellt der Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration, Miguel Vicente, fest. Vicente hat sich jetzt über verschiedene Projekte der Flüchtlings- und Integrationsarbeit im Landkreis Mayen-Koblenz informiert. „Am Beispiel des Kreises Mayen-Koblenz kann man in beeindruckender Weise sehen, wie eine Kommune geflüchteten Menschen ein ganzheitliches Angebot macht, damit die Integration und der Einstieg ins Berufsleben gelingen“, sagte Vicente, nachdem er das Projekt „Leben, Qualifizieren, Arbeiten (LQA)“ des Jobcenters Mayen-Koblenz besucht und sich mit Vertretern des Netzwerks „Migration und Koordinierung“ ausgetauscht hatte. „Hier wurde ein flexibles Angebot auf die sehr heterogene Zielgruppe der Geflüchteten entwickelt, indem unterschiedliche Akteure vernetzt arbeiten und abgestimmt vorgehen“, sagte Vicente. Das besondere an LQA sei, so Vicente, dass viele Module von Partnern aus der Region übernommen werden. So werde zum Beispiel das Modul „Mobilitätstraining“ von der Polizei und dem ADAC gestaltet. Derzeit betreut das Jobcenter des Landkreises 1987 anerkannte Asylsuchende. Im Anschluss besuchte der Integrationsbeauftragte ein Seminar des Vereins Pro Justiz Rheinland in Bendorf. Der Verein bietet Zugewanderten Seminare über grundlegende Fragen der deutschen Rechtsordnung an. „Es ist wichtig, dass zugewanderte Menschen frühzeitig die Grundlagen unserer Verfassung und somit unseres Zusammenlebens kennenlernen“, sagte Vicente im Gespräch mit Teilnehmern des Seminars und bedankte sich bei dem Verein für die Organisation dieses Angebots.